

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 3

Amtliche Mitteilungen

1960

Inhalt:

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1959.

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1959

Erster Teil: Gesamtbericht	A 1
Zweiter Teil: Aufnahmsberichte der Geologen	A 11
Dritter Teil: Spezielle Berichte	A 99

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER,
Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines.
2. Personelles.
3. Rechtliches.
4. Geologische Aufnahmsarbeit.
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbrucharbeiter, d) Hydrogeologie, e) Bodenkundliche Übersichtsaufnahmen, f) Baugeologie.
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemisches Laboratorium, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f) Schlammerei, g) Schleiferei, h) Dünnschliffkartei, i) Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung.
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen.
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum.
9. Reisen, Besuche und offizielle Teilnahmen.
10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises.

1. Allgemeines

Im innerösterreichischen Aufgabenbereich konnte Ende 1959 durch die Erdölabteilung der Geologischen Bundesanstalt (Dr. R. GRILL) die auf Einladung der Obersten Bergbehörde durchgeführte zweite amtliche Schätzung der Erdölreserven Österreichs abgeschlossen werden. Ein Vergleich der neuen Zahlen mit jenen der ersten amtlichen Schätzung (1955) ergibt wichtige Hinweise für die Entwicklung auf diesem Rohstoffsektor.

Für den Problembereich der absoluten Altersbestimmung von Gesteinen wurden durch Verhandlungen mit außerösterreichischen Parallel-Institutionen die Voraussetzungen geschaffen, auf Grund deren es in der Zukunft möglich sein wird, daß auch an österreichischem Gesteinsmaterial diese Untersuchungen ausgeführt werden. Diese, einen sehr hohen materiellen Aufwand erfordernden Arbeiten sind momentan eine Frage der Grundlagenforschung; sie dürften sich jedoch in einem Zeitraum von 25 Jahren zu Fragen von Wichtigkeit für den gesamten Rohstoffsektor entwickeln.

Die Arbeiten an einer geologischen Übersichtskarte von Österreich, begonnen für den Österreich-Atlas der Österr. Akademie der Wissenschaften, gediehen weiter und konnten angeglichen werden an Arbeitsvorhaben, die auf dem internationalen Sektor inzwischen ange laufen sind.

Gelegentlich eines Besuches in USA fand ein Gedankenaustausch statt über jene Probleme, die bei der Wahl des Aufstellungsortes eines Kraftwerksreaktors in fernerer Zukunft zu berücksichtigen sein dürften.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min. Erlaß
PREY SIEGMUND, Dr.	1. 1. 1959	Ern. zum Chefgeologen (VI. DKl.)	107.912-1/58
GRILL RUDOLF, Dr.	1. 1. 1959	Ern. zum Chefgeologen i. d. VII. DKl.	103.494-1/58
TOLLMANN geb. KRISTAN EDITH, Dr.	1. 7. — 31. 12. 1959	Abschluß eines Werkvertrages	25.911-1/58
PEISSER KARL	1. 2. 1959	Überstellung in die Entl.-Gruppe VB (II/6)	27.058-13/59
STRÖMER LEOPOLD	1. 3. 1959	Rücküberstellung in VB (II/3) f. gel. Tischler	27.059-13/59
HOLZER HERWIG, Dr.	20. 2. 1959	Definitivstellung als Wiss. Assistent	35.607-1/59
STYNDL JOSEFINE	1. 4. 1959	Ern. zum prov. Laborgehilfen	43.365-13/59
BAUER KARL	15. 4. 1959	Aufnahme als VB (Hilfslaborant)	52.973-13/59
STYNDL JOSEFINE	18. 4. 1959	Definitivstellung als Laborant	53.988-13/59
BÖHM OTTO	1. 6. 1959	Überstellung in Entl. Grpe. VB (I/d)	63.441-13/59
REITHOFER OTTO, Dr.	1. 7. 1959	Ern. zum Chefgeologen i. d. VII. DKl.	61.043-1/59
KLAUS WILHELM, Dr.	1. 7. 1959	Ern. zum Geologen	71.846-1/59
RÖSLER MARIA	31. 7. 1959	Einverständl. Auflösung des Dienstverhältnisses als VB	12.209-IX/E/59
OBERHAUSER RUDOLF, Dr.	1. 7. 1959	Beförderung i. d. IV. DKl. als prov. Wiss. Assistent	73.455-1/59
GATTINGER TRAUOGOTT, Dr.	1. 7. 1959	Aufnahme als Vertragsbed. im wiss. Dienst	14.940-IX/E/59
OBERHAUSER RUDOLF, Dr.	11. 7. 1959	Definitivstellung als Wiss. Assistent	72.916-1/59
SCHERZ EDDA	1. 8. 1959	Aufnahme als VB (I/e)	82.193-13/59
SCHERZ EDDA	7. 9. 1959	Versetzung zur Universität Wien (GebVwltg.)	89.104-13/59
CERVENKA HELGA	9. 10. 1959	Aufnahme als VB (I/e-SV) f. Kanzleihilfsdienst	88.400-13/59
SIEBER RUDOLF, Dr.	1. 12. 1959	Aufnahme als Vertragsbed. i. wiss. Dienst	108.552-1/59

z b. Personalstand zu Ende des Jahres 1959

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

Chefgeologen:

WALDMANN LEO, HR., tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

SCHMIDEGG OSKAR, Dr. phil.

FABICH KARL, Dipl.-Ing.

REITHOFER OTTO, Dr. phil.

GRILL RUDOLF, Dr. phil.

ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil.

RUTTNER ANTON, Dr. phil.

PREY SIEGMUND, Dr. phil.

PRODINGER WILHELM, Dr. phil.

WEINHANDL RUPERT, Dr. phil.

WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat.

Geologen:

BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. rer. nat.

WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.

PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.

KLAUS WILHELM, Dr. phil.

Wissenschaftliche Assistenten:

HOLZER HERWIG, Dr. phil.

OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst (Geologen):

THIELE OTTO, Dr. phil.

FUCHS GERHARD, Dr. phil.

GATTINGER TRAUOGOT, Dr. phil.

SIEBER RUDOLF, tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, Techn. Oberrev., BINDER OTTO, Zeichner, ROEDER ADOLF, Zeichner,

ZACK IRIS, Zeichnerin

Bibliothek und Verlag:

NÖBAUER SUSANNE, HUBER JOSEF

Kanzlei und Buchhaltung:

EFFENBERGER FRANZ, Kzl.-Dir., HORVATH HEDWIG, Kzl.-Offzl.

Übrige Verwendungsgebiete:

FRIESS FRIEDRICH, Ob.-Aufseher, SCHAFFER KARL, Amtswart, ADAMEK RUDOLF, Chauffeur, BÖHM OTTO, im Chem. Labor, MORTH JOHANN und STYNDL JOSEFINE, beide Laboranten im Schlämlabor, ZACEK JOSEF, Techn. Ob.-Ktrl. und CERVENKA HELGA, beide Erdölabor, BAUER KARL, im Pollenanalyt.- und Sedimentpetr.-Labor, STRÖMER FRANZ, Präparator im Dünnschliff-labor, STRÖMER LEOPOLD, Tischler und Hauswart, HAMBERGER ADALBERT, Tischler, PUTZ JOSEF, Museumsgehilfe, PEISSER KARL, Heizer und Hausarbeiter, HAFNER BARBARA, LANG ERNA und SCHIEL HELENE, im Reinigungsdienst.

3. Rechtliches

Für die im Bereich des Bundeslandes Steiermark anfallenden Bohrproben wurde eine Regelung vereinbart (Zl. 1764/59), daß diese durch einen auswärtigen Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt (Dr. E. KRAJICEK) beim Joanneum in einer solchen Art deponiert werden, daß sie nach den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes für die Geologische Bundesanstalt und die Erfordernisse des steirischen Bereiches archiviert bleiben.

4. Geologische Aufnahmearbeit

Verrechnete Gelände-Aufnahmstage	1959	1958
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1098	1036
Auswärtige Mitarbeiter	575	622
Total	1673 Tage	1658 Tage

5. Angewandte Geologie

5a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

von Dr. A. RUTTNER und Dr. H. HOLZER

Von den Mitgliedern der Geologischen Bundesanstalt P. BECK-MANNAGETTA, H. HOLZER, B. PLÖCHINGER, A. RUTTNER und L. WALDMANN wurden im Berichtsjahr folgende Lagerstätten befahren bzw. bearbeitet (B = Bergbau, S = Schurfhau, St = Steinbruch):

- Kohlen:** Gaming (B), Leiterlgraben (S), Oberhöflein (B), Schrambach (B), Seegraben (B).
- Steine — Erden:** Demeldorf-Festenburg (St), Göstritz- und Haidbachgraben (B), Hattmannsdorf (St), Kleinkogel (B), Oberzeiring (B), Puchberg-Pfennigbach (B), Stoob (Tongrube), Trattenbach (B).
- Erze:** Arzberg/Waldbach, Buchwald/Vorau, Erzkogel/Sonnwendstein, Hansnock, Mosinggraben h. Spitz, Prinzenkogel, Puchegg, Schabbauer, Trattenbach/Kiengraben, Unterlaussa (B). Mit Ausnahme von Unterlaussa alle außer Betrieb.

Bezüglich der Einzelheiten sei auf die Aufnahmeberichte bzw. den Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten verwiesen.

Im Zuge der Arbeiten an der Kartei österreichischer Lagerstätten wurde im Berichtsjahr damit begonnen, eine karteimäßige Erfassung aller jener Veröffentlichungen durchzuführen, welche auf österreichische Lagerstätten (Erze, Steine/Erden, Kohlen) Bezug haben. Diese Literaturkartei umfaßt zum gegenwärtigen Zeitpunkt rund 1500 Zitate und wird laufend weitergeführt. Zur Erleichterung dieser Arbeiten wird an die Autoren die Bitte gerichtet, uns nach Möglichkeit einen Sonderdruck der neu erscheinenden lagerstättenkundlichen Literatur zur Verfügung stellen zu wollen.

5b. Abteilung Erdöl

von Dr. R. GRILL

Die in rechtlicher Hinsicht auf Grund des Forschungsauftrages vom 1. August 1958 angesetzte Bohrung Staatz I der Österreichischen Mineralölverwaltung AG hat am 4. November 1959 die Endteufe von 3570 m erreicht. Sie ist damit derzeit die tiefste Bohrung Österreichs. Bis 1700 m Tiefe wurden Schichten des Torton, Helvets und Burdigals durchörtert und darunter

bis zur Endteufe eine flachliegende mesozoische Schichtfolge, die wenig Oberkreide, mächtige Unterkreide und schließlich Jura, vermutlich bis zum Lias, umfaßt. Die unerwartet große Mächtigkeit des als Kalke, Sandsteine, Tonmergelsteine und Tonsteine ausgebildeten Mesozoikums eröffnet nicht zu unterschätzende Erdölmöglichkeiten für den Untergrund dieses Molasse-Abschnittes.

Am 11. Februar und 19. Mai 1959 wurden der Österreichischen Mineralölverwaltung AG zwei weitere Forschungsaufträge erteilt, die zur Niederbringung der Tiefbohrung Fallbach 2 SW Staatz führten bzw. zur Ausführung einer Anzahl von Bohrungen zwecks Erkundung des genaueren geologischen Charakters des Mailberger Bruchsystems im außeralpinen Becken. Fallbach 2 wurde in der Zeit vom 22. Mai bis 16. Juli 1959 abgeteuft und bei einer Endteufe von 1836 m im mesozoischen Untergrund eingestellt. Im Sinne des zweitgenannten Auftrages wurden bislang die Bohrungen Wildendürnbach K 1, Wildendürnbach K 2, Mailberg K 1, Wulzeshofen K 1, Wulzeshofen K 2 ausgeführt, mit maximalen Teufen von 1701 m. Eine Bohrung Wildendürnbach K 4 war am Jahresende bei einer Teufe von 1584 m angelangt.

Über Veranlassung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Oberste Bergbehörde, wurde vom Verfasser im Zusammenwirken mit den zuständigen Erdölunternehmungen eine Schätzung der aufgeschlossenen Erdöl- und Erdgasreserven Österreichs mit Stichtag vom 1. Jänner 1959 durchgeführt. Es ergaben sich gewinnbare Erdölmengen von 38,815.000 t und gewinnbare Erdgasreserven in Gasfeldern und reinen Gashorizonten der Ölfelder von rund 15 Mrd. m³. Die Verfügbarkeit über rund 10 Mrd. Nm³ Lösungsgase und Gaskappengase der Erdöllagerstätten hängt weitgehend vom Gang der Ölproduktion ab. 91% der gesamten Ölreserve entfällt auf das Feld Matzen, 8% auf die vor 1945 entdeckten Felder in der weiteren Umgebung von Zistersdorf. Nicht einbezogen in die Schätzung sind das erst 1959 entdeckte Feld Ried in Oberösterreich und die im Hauptdolomit des Untergrundes von Aderklaa angefahrenre Gaslagerstätte.

Die mit 1. Jänner 1959 nachgewiesenen gewinnbaren Erdölreserven liegen um über 19 Mill. t unter der Schätzung mit Stichtag vom 1. Jänner 1956 (siehe Verhandlungen 1957, Seite 4), wovon rund 9,5 Mill. t auf die Produktion in der Zwischenzeit entfallen, der Rest aber mit geringeren Ansätzen für verschiedene Ölhorizonte in Matzen zusammenhängt, entsprechend den in den letzten Jahren gesammelten geologischen, petrophysikalischen und lagerstättenkundlichen Erfahrungen in diesem im ganzen noch jungen Felde.

Zahlreiche Bohrproben wurden durch Dr. R. OBERHAUSER, Dr. R. WEINHANDL und den Berichtersteller wieder auf ihre Mikrofaunen hin untersucht. Dr. W. KLAUS konnte auf Grund einer sporenpaläontologischen Bearbeitung die von 53,0 bis 336,5 m Tiefe durchfahrenen Seetone der Bohrung Dornbirn 1 im Aufsuchungsgebiet Vorarlberg altersmäßig gliedern. Schwermineralanalysen wurden von Dr. G. WOLETZ unter anderem von der Bohrung Texing 1 am Südrande des gleichnamigen Schlierfensters in der Flyschzone des Aufsuchungsgebietes Scheibbs ausgeführt und von der Anfang des Berichtsjahres beendeten Bohrung Übersbach in der Oststeiermark.

Für den 5. Welterdölkongreß, New York 1959, wurden über das Österreichische Komitee fünf Arbeiten eingereicht, davon drei aus dem zur Sektion I gehörigen Sachgebiet Geologie. Von seiten der Geologischen Bundesanstalt nahm am Kongreß Dir. Prof. Dr. KÜPPER, Vorsitzender des Österreichischen Komitees, teil.

5c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

von Dr. I. WIESBÖCK

Im Zusammenhang mit der Materialbeschaffung für das neue Museum wurden einige Steinbrüche am Rande des Wiener Beckens besucht. Bei dieser Gelegenheit wurden für die Steinbruchkartei Ergänzungen und Korrekturen bei den bereits vorhandenen Unterlagen vorgenommen, zum Teil auch Neuaufnahmen gemacht.

Für industrielle Verwertung war die Nachfrage nach Quarzsanden — bestimmte Korngröße und Zusammensetzung — ziemlich groß. Auskünfte über Natursteinplatten für Portalverkleidungen wurden an einige Architekten gegeben.

5 d. Abteilung Hydrogeologie

von Prof. Dr. H. KÜPPER

Ergänzungsarbeiten in Deutsch-Altenburg wurden zu Jahresende wieder begonen.

Nach dem Abschluß der technischen Quellfassungsarbeiten Sauerbrunn, Bgld., zur Jahresmitte wurden die Kontrollanalysen im Oktober beendet.

Wasseruntersuchungen im weiteren Bereich der Sparbacher Hütte wurden durch Dr. GATTINGER durchgeführt und die Auswertung abgeschlossen.

Dr. ANDERLE setzte die Grundwasseruntersuchungen in Steiermark fort.

5 e. Bodenkundliche Übersichtsaufnahmen

Weiterführung der Aufnahmen im Verwaltungsbezirk Villach durch Dr. N. ANDERLE.

5 f. Geologische Mitwirkung im Bereiche der Baugeologie

Bei Planungen und Durchführungen von Kraftwerksbauten u. a. waren folgende Anstaltsmitglieder beteiligt:

REITHOFER (Illwerke, Wildbachverbauung)

SCHMIDEGG (TIWAG, Kaunertal und Pitztal, EW Innsbruck, Sillwerk, Unterstufe).

Als amtlicher Sachverständiger fungierte SCHMIDEGG bei Wasserrechtsverhandlungen für das fertiggestellte Kraftwerk Prutz-Imst der TIWAG und für das geplante Kraftwerk Kaunertal der TIWAG.

6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche

6 a. Chemisches Laboratorium

von Dipl.-Ing. K. FABICH

Im Berichtsjahr 1959 wurden 78 Proben von Anstaltsmitgliedern und 3 von privater Seite zur chemischen Untersuchung überbracht:

1 Porphyr, 2 Granodiorite, 4 Gneise und 1 Granit mit je 22 Bestimmungsstücken, 18 Sandstein-Kalk- und Tonschieferproben mit je 14—15 Bestimmungsstücken.

18 Kalke mit je 7 Bestimmungsstücken

29 Wasserproben mit je 6—8 Bestimmungsstücken

1 Gestein mit 11 Bestimmungsstücken

1 Ilmenit mit 3 Bestimmungsstücken

1 Ilmenit qualitativ

1 Kohle qualitativ

1 Salzprobe qualitativ

6 b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Dr. R. GRILL mikroskopierte zahlreiche Proben von laufenden Erdöl-Aufschlußbohrungen im Außer- und Inneralpinen Wiener Becken. Im Rahmen der Versammlung des Comité du Néogène méditerranéen in Wien, Juli 1959, wurde in einem Vortrag über neuere stratigraphische Untersuchungsergebnisse berichtet.

Dr. E. KRISTAN-TOLLMANN untersuchte im Rahmen ihres Werksvertrages Aufsammlungen in den mergeligen Serien der Trias der Lienzer- und Südtiroler Dolomiten auf ihre Mikrofauna. Die für Horizontierungen geeignetste Gruppe der triadischen Foraminiferen, die Rotaliiden, wurden aus Horizonten zwischen Ladin und Rhät beschrieben. Ferner wurde die Foraminiferenfauna der Zlambachmergel der Gegend von Aussee untersucht und bearbeitet.

Dr. R. OBERHAUSER hat im Jahre 1959 für Angehörige und auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt mikropaläontologische Bestimmungen, vorwiegend anhand von Material aus dem Cenoman, der Gosau und dem Dan, durchgeführt (Mikrober. I—XXVII). Weitere Bearbeitungen, bei denen genauere Einstufungen erreicht werden konnten, beziehen sich auf Gosau und Rhät der alten RAG-Bohrungen Aderklaa 4 und Oberlaa 1, sowie auf Orbitoiden-Maastricht der von der ÖMV-AG vertieften Bohrung Aderklaa 5 und auf ein umfangreicheres Material aus den oberösterreichischen RAG-Bohrungen Treubach 1, Wegscheid 1 und Perwang 1.

Dr. R. WEINHANDL bearbeitete zahlreiche Kartierungsproben aus dem Raume der Blätter Hollabrunn und Oberwart, sowie Material von Wasserbohrungen und Baustellen aus dem Bereiche Wien und Umgebung. Weiters wurde umfangreiches Kernmaterial laufender Bohrungen aus dem Erdölgebiet mikropaläontologisch untersucht.

6c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

von Dr. G. WOLETZ

Im Berichtsjahr wurden die verschiedensten Sedimente von der Untertrias bis Quatär teils in Probenserien, teils in Einzelproben mineralogisch analysiert: Trias-Sandsteine von Aufsammlungen aus den Salzbergbauen Ischl, Hallstatt, Altaussee, Dürrenberg-Hallein, Berchtesgaden, Hall in Tirol; Kreide-Sandstein aus der Bohrung Aderklaa 5 (Wiener Becken); Alttertiär aus einigen Profilen durch den Flysch in der Umgebung von Triest und aus Gelegenheitsaufschlüssen an der Autobahntrasse in Niederösterreich; Jungtertiär aus der Bohrung Übersbach I (Steiermark) und von einer Aufsammlung aus der Umgebung von Oberwart (Burgenland); Quartär aus zwei Bohrungen der Stieglbrauerei in Salzburg.

6d. Laboratorium für Palynologie

von Dr. W. KLAUS

Im Berichtsjahr kamen erstmals geschlossene Spät- und Postglazialprofile zur Untersuchung (Waldviertel). Die Bearbeitung der karnischen Mikroflora ließ sich abschließen, wobei die Durchsicht der Typuspräparate des Naturhistorischen Museums in Basel wesentliche Grundlagen bot. Umfangreiche Probenaufsammlungen im Gebiet der Grödener Schichten Südtirols wurden für künftige Vergleiche mit den alpinen Salzlagerstätten durchgeführt.

6e. Arbeitsstelle für Photogeologie (geologische Luftbildauswertung)

von Dr. H. HOLZER

Nach Fertigstellung der Karte der Störungslinien des Dachsteinplateaus wurden kleinere Auswertungsarbeiten für die in Vorbereitung befindliche geologische Karte des Rhätikongebietes durchgeführt. Die Bearbeitung der Luftbilder des Raumes der Lienzer Dolomiten wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

6f. Aufbereitung für mikropaläontologische Untersuchungen

Anzahl der aufbereiteten Proben:

Total 1959: 1973

(1958: 2145)

6g. Präparation und Schleiferei

Dünnschliffe: Total 1959: 549 (1958: 540)

Anschliffe: Total 1959: 7 (1958: 39)

Eine neue Gesteinsschneidemaschine wurde aufgestellt.

6h. Dünnschliffkartei

Keine Besonderheiten.

6i. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters, techn. Oberrev. J. KERSCHHOFER, wurden im Jahre 1959 folgende Arbeiten durchgeführt:

31 geologische Kartenkopien für den Verkauf

2 Originalzeichnungen zur Drucklegung:

Grazer Bergland 1 : 100.000

Umgebung Adnet 1 : 10.000

ferner wurde der 1. Entwurf für die geologische Übersichtskarte von Österreich 1 : 1.000.000 fertiggestellt

65 Tuschzeichnungen zur Vervielfältigung bzw. Reproduktion

71 photographische Aufnahmen, Kopien und Diapositive in verschiedenen Größen

1073 Photokopien (von Filmen), Formate: 406 DIN A 5, 471 DIN A 4, 186 DIN A 3, 10 DIN A 2

590 Lichtpausen.

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1959:

Westdeutschland	21		
England	6		
Finnland	1		
Frankreich	13		
Italien	1	Europa: Total:	46
Norwegen	1	Afrika	44
Österreich	1	Amerika	18
Schweiz	1	Asien	122
Ungarn	1	Australien	1
	<u>46</u>		<u>231</u>

7. Administrative Arbeitsbereiche

7a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeit ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1959: 2017 (1958: 1884)

Aktenausgang 1959: 1943 (1958: 1794)

7b. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt):

1959: S 191.164.74 (1958: S 144.792.13)

Handkolorierte Karten, Gebühren und Taxen, verschiedene Einnahmen:

1959: S 18.814.36 (1958: S 2.035.90)

7 c. Hausverwaltung

Vermietungen:

- 14. Mai Empfang der Intercontinentale.
- 10. Juli Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien.
- 21. Juli Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien.
- 4. August Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien.
- 25. August Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien.
- 11.—14. September OEFRAM-Filmgesellschaft.

Führungen:

- 24. Juli Katholisches Kulturwerk Wien.
- 1. September Katholisches Kulturwerk Wien.
- 12. Dezember Volkshochschule Ottakring.

7 d. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen:

PKW Nr. 443.459 1959: 24.241 km (1958: 22.116 km)

PKW Nr. 445.115 1959: 20.898 km (1958: 16.263 km)

Total 1959: 45.139 km (1958: 38.379 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

8 a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt erschien:

J a h r b u c h der Geologischen Bundesanstalt, Bd. 102/1959, mit 7 Beiträgen; Gesamtumfang 479 Seiten, 18 Tafeln, 1 Tabelle und 58 Abbildungen.

V e r h a n d l u n g e n der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1959, mit vielen Beiträgen; Gesamtumfang 377 Seiten, 4 Tafeln, 6 Tabellen und 28 Abbildungen.

G e o l o g i s c h e Karte des Naßfeld-Gartnerkofel-Gebietes in den Kar-nischen Alpen 1 : 25.000, 1959.

8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen:	311
	Bände:	367
Zeitschriften:	Signaturen:	20
	Bände:	581

Der Gesamtbestand der Bibliothek (Stand 31. Dezember 1959):

Einzelwerke:	Signaturen:	35.959
	Bände:	44.961
Zeitschriften:	Signaturen:	2.048
	Bände:	102.092

Im Schriftentausch verteilt sich die Zahl der 409 Tauschpartner folgendermaßen:

Europa	299
USA. und Canada	40
Übriges Ausland	70

Der Wert der im Schriftentausch eingegangenen Publikationen beträgt nach grober Schätzung ö. S 68.000.—.

Aus dem Nachlaß von Dipl.-Ing. LECHNER konnten für die Bibliothek einige Werke aus dem Gebiet des Bergbaues erworben werden.

8 c. Museum

Mit der Neueinrichtung des Museums im Gartentrakt — Rohstoffe und geologische Heimatkunde — wurde begonnen. Bei der Durchsicht des alten Bestandes in den Kellerräumen wurden die Minerale und Erzstufen sortiert und teilweise im neuen Museum aufgestellt. Ebenso ein Teil des Materials, betreffend das Wiener Becken.

Das Originalmaterial ist nun nach Autoren geordnet in Schränken untergebracht und leicht zugänglich. Entlehnungen erfolgten nach Kanada, England, Italien und Deutschland.

Der geologische Grundkataster von Wien wurde weitergeführt. 40 neue Bohr- und Schurfpunkte wurden in den Kartenblättern 1 : 15.000 Wien und Umgebung eingetragen und die betreffenden Karteblätter dazu angelegt.

9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen

Permanent Council World Petroleum Congress, Brüssel	24.—29. Jänner
Internationale Geologische Karte, Paris	15.—21. März
Oberösterreich—Salzburg	9.—11. April
Murau	17.—18. April
Welt-Erdölkongreß New York—Washington—Pittsburgh	26. Mai bis 22. Juni
Kärnten—Steiermark	18.—24. August
Arbeitstagung österreichischer Geologen, Murau	10.—17. September
Flyschstudien Triest, Besuch Trient	6.—14. Oktober
Internationale Geologische Karte, Hannover, Besuch Bregenz	1.— 5. November
Ried i. L.—Salzburg	15.—17. Dezember

Das Besuchs- und Studienprogramm in USA. umfaßt folgende Stellen:

Bereich New York: Teilnahme an den Fachvorträgen des Welt-Erdölkongresses, Besuche in Brookhaven (National Laboratory), Ridgefield (Schlumberger Laboratories), Delaware (Tidewater refinery).

Bereich Washington: US Geological Survey (office), Bureau of Standards, Germantown (I.A.E.O.).

Bereich Pennsylvanien: Bethlehem (geol. Exkursionen), Harrisburg und Pittsburgh (Geol. Survey of Pennsylvania), ferner Exkursionen Harrisburg—Pittsburgh und Pittsburgh—Bradford.

10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

A. BOGNER, Zeichner an der Geologischen Bundesanstalt, starb am 13. Jänner 1959 in Wien. Chefgeologe i. R., Oberbergrat Dr. LUKAS WAAGEN, starb am 4. August 1959 in Wien.

Dipl.-Ing. B. STEFAŃ, Redakteur der Montan-Rundschau, verunglückte am 5. August 1959 tödlich in Tirol.

Prof. Dr. A. TILL, em. Prof. für Geologie und Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur, starb am 19. Oktober 1959 in Wien.

Zweiter Teil: Aufnahmsberichte der Geologen

Übersicht über die Einteilung der Arbeitsgebiete im Jahre 1959

Kristallin der Böhmisches Masse: BERTOLDI (a)¹⁾, FRASL (a), FUCHS, KURZWEIL (a), PAULITSCH (a), THIELE, K. & E. VOHRZYKA (a), WALDMANŇ, ZIRKL (a).

Zentralalpen: BECK-MAŇNAGETTA, EXNER (a), FUCHS, KARL (a), MEDWENITSCH (a), SCHMIDEGG, SENARCLENS-GRANCY (a), THIELE, THURNER (a), TOLLMANN (a).

Ostabdachung der Zentralalpen: FUCHS, HÖLLER (a), HOLZER, HOMANN (a), MAURIN (a), PAHR (a).
Grauwackenzone: SCHMIDEGG.

Südalpen: ANDERLE, E. FLÜGEL (a) und GRÄF (a), PPREY.

Nördliche Kalkalpen: E. FLÜGEL (a) und ZAPPE (a), GATTINGER, HEISSEL (a), OBERHAUSER, PLÖCHINGER, REITHOFER, RUTTNER, SCHLAGER (a), SCHMIDEGG.

Flyschzone: GÖTZINGER (a), PREY.

Tertiärgebiete: GRILL, WEINHAŇDL.

Quartär: GÖTZINGER (a), PIPPAN (a).

Die Berichte sind nach den Namen der Autoren alphabetisch angeordnet. Die Nummern der Kartenblätter beziehen sich auf die Österreichische Karte 1 : 50.000.

Bericht 1959 über geologische Aufnahmen auf Blatt Arnoldstein (200) und Blatt Villach (201)

VON NIKOLAUS ANDERLE

Im Sommer 1959 wurden 30 Geländetage für die Fortsetzung der geologischen Kartierung der Blätter Arnoldstein und Villach verwendet. Begehungen wurden an der Süd- und Ostseite des Dobratschgebietes, dann in der Umgebung von Heiligengeist und des Hundsmarhofes durchgeführt. An der Nordseite des Bleiberger Erzberges habe ich eine Anzahl von Exkursionen in das Gebiet von Rubland und von Kellerberg—Stadelbach gemacht. Ebenso wurde die Kartierung in den Westkarawanken im Gebiet des Großen und des Mallestiger Mittagkogels fortgesetzt.

Die Untersuchungen der stratigraphischen Verhältnisse der Carditaschichten, welche im Bereich des Hundsmarhofes und im Gebiet von Pogöriach durchgeführt wurden, konnten die von H. HOLLER 1951 schon bekanntgemachte Horizontierung der einzelnen Schieferzonen innerhalb des Karns bestätigen. Sowohl im Profil westlich des Hundsmarhofes als auch südwestlich der Ortschaft Pogöriach westlich oberhalb des Gehöftes Brockiner konnten vollständige Profile der karnischen Stufe entsprechend abgegrenzt werden. In beiden Fällen waren die gut aufgeschlossenen Grobolithbänke, welche als Leithorizonte gut geeignet sind und gleichzeitig die Möglichkeit bieten, die Horizonthöhe des Profiles zu fixieren, der Ausgangspunkt für das Aufsuchen der einzelnen schwarzen Tonschiefer-Horizonte. Es konnte in beiden Profilen der benachbart gelegene höchste dritte schwarze Tonschiefer-Horizont festgestellt werden, welcher nach oben die Grenze zwischen Karn und Nor bildet. Bei der weiteren Verfolgung der Profile konnten auch die Beziehungen zu den ersten und zweiten Tonschiefer-Horizonten niveaumäßig festgehalten werden.

Wie schon oben erwähnt, wurden in diesem Zusammenhang entsprechende Vergleichsexkursionen im Gebiet von Rubland und des Koffer-Grabens an der Nordseite des Bleiberger Erz-

¹⁾ (a) bedeutet: auswärtiger Mitarbeiter.